

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 21
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 23. Jänner 1934.

Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien.

Der vom Gemeinderat der Stadt Wien eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen zu Hauptmietzinsen zusteht, die das Sechstausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt kürzlich seine vierundneunzigste Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 113 Parteien in zwanzig Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von monatlich 11.553 Schilling bewilligt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 54.611 Parteien in 6.415 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge in der Höhe von rund 316.000 Schilling genehmigt.

Neue Einbahnstrassen in der Inneren Stadt.

Der Wiener Magistrat hat im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion in der Inneren Stadt die Strasse An der Hülben, die Riemergasse in dem Teile zwischen der Jakobergasse und der Singerstrasse und die Zedlitzgasse in dem Teile zwischen der Riemergasse und der Stubenbastei als Einbahnstrassen erklärt. Es dürfen die Strasse An der Hülben nur in der Richtung von der Jakobergasse zur Liebenberggasse, die Riemergasse nur in der Richtung von der Singerstrasse zur Jakobergasse und die Zedlitzgasse nur in der Richtung von der Riemergasse zur Stubenbastei befahren werden. Uebertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeidirektion gemäss dem Wiener Strassenpolizeigesetz mit Geldstrafen bis zu fünfhundert Schilling, bei erschwerenden Umständen mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft, der an Stelle oder neben der Geldstrafe verhängt werden kann.

Trauungen, Ehedispense und Konfessionsänderungen im November 1933.

Nach einem Bericht der Magistrats-Abteilung für Statistik wurden im vergangenen November in Wien 1.083 Trauungen vollzogen, um 95 weniger als im Oktober des letzten Jahres und um 118 weniger als im November 1932. Vor römisch-katholischen Seelsorgern wurden 806, vor der politischen Behörde 110 Ehen geschlossen.

Im Berichtsmoatate wurden vom Wiener Magistrat 189 Ansuchen um Ehedispense bewilligt. Von diesen waren 125 Ansuchen um Dispens vom Hindernisse des bestehenden Ehebandes.

Weiter wird berichtet, dass im November des abgelaufenen Jahres an den Magistrat 366 Anzeigen über Konfessionsänderung erstattet wurden. 213 Personen zeigten ihren Austritt aus der römisch-katholischen Kirche, 41 ihren Austritt aus der mosaischen Religionsgemeinschaft an; 89 Personen erklärten, konfessionslos bleiben zu wollen.